

## **Antrag**

**der Abgeordneten Thilo Kleibauer, Philipp Heißner, Thomas Kreuzmann,  
Dietrich Wersich, Wolfhard Ploog (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Öffentlichkeit transparent und zeitnah über die Entwicklung der hsh  
portfoliomanagement AöR informieren**

Mit der hsh portfoliomanagement AöR haben die Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein ein umfangreiches Portfolio an notleidenden Schiffskrediten von der HSH Nordbank übernommen. Bereits kurz nach dem Mitte 2016 erfolgten Ankauf für rund 2,4 Milliarden Euro musste eine Wertberichtigung von rund 500 Millionen Euro auf das übernommene Portfolio vorgenommen werden. Die Anstalt hat für Hamburg damit eine sehr große finanzielle Bedeutung und wird weiter von den Schwankungen der Schifffahrtsmärkte abhängen. Daher gibt es auch ein berechtigtes Interesse der Öffentlichkeit an der finanziellen Entwicklung der hsh portfoliomanagement AöR. Im Staatsvertrag zur Gründung dieser AöR wurde festgelegt, dass der zuständige Ausschuss der Bürgerschaft vierteljährlich einen Bericht über die Angelegenheiten der Gesellschaft erhält. Es gibt keine besonders gewichtigen Gründe, diese Quartalsberichte nicht auch zu veröffentlichen. Im Gegenteil, damit würde ein hohes Maß an Transparenz über die weitere Entwicklung der mit der HSH Nordbank verbundenen Risiken hergestellt. Dies entspricht auch dem selbst formulierten Anspruch der hsh portfoliomanagement AöR, die auf ihrer Homepage mitteilt: „Transparenz beginnt bei uns im offenen Dialog. Diesen suchen wir – mit unseren Kollegen, Trägerländern, Partnern und der Öffentlichkeit.“

Zudem müssen die Bilanzwerte der hsh portfoliomanagement AöR auch im Konzernabschluss der Freien und Hansestadt Hamburg berücksichtigt werden, damit in den Geschäftsberichten angemessen die Finanzverschuldung des „Konzerns Hamburg“ dargestellt wird. Wie bereits mehrfach im Haushaltsausschuss beraten und auch vom Rechnungshof eingefordert, ist daher die hsh portfoliomanagement AöR im Wege der Quotenkonsolidierung mit dem 50 prozentigen FHH-Anteil in den Hamburger Konzernabschluss einzubeziehen.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

1. sich dafür einzusetzen, dass zukünftig die Quartalsberichte der hsh portfoliomanagement AöR regelmäßig zeitnah veröffentlicht werden und hierfür in den Gremien der Anstalt die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen;
2. in den Konzernabschlüssen der Freien und Hansestadt Hamburg zukünftig die hsh portfoliomanagement AöR im Wege der quotalen Konsolidierung mit dem Hamburger 50-Prozent-Anteil der Bilanzwerte einzubeziehen.